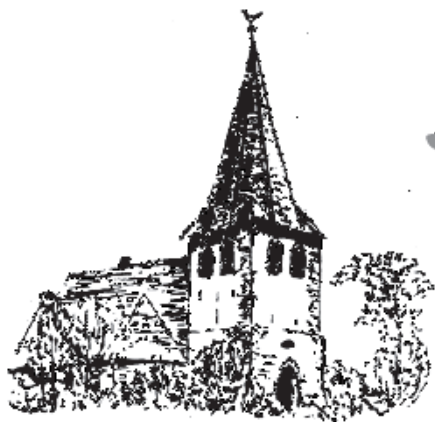




Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

SepL. / Okt. / Nov.

Ausgabe 4 / 13



Aus dem Inhalt:

Literaturgottesdienst KRABAT	Seite 3
Gemeindeversammlung zu den Kirchenfenstern.....	Seite 8
Kinderbibeltage mit Noah	Seite 10
„Gegen das Vergessen“, zur Reichspogromnacht 1938 ...	Seite 29

Liebe Leserinnen und Leser,
typisch Kirche! Und wieder halten wir die Hand auf..... aber dieses Mal für unsere neuen Kirchenfenster. Bei der Gemeindeversammlung am 13. Oktober nach dem Gottesdienst wird der Künstler Egon Stratmann seine Entwürfe vorstellen.

Aber auch ansonsten enthält unser Gemeindebrief wieder eine Vielfalt von unterschiedlichen Themen. Spannend sind z.B. die Fortsetzung über die Diskussion über den Gottesbeweis oder die Presbyteriusprotokolle aus den 30er Jahren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!
AA



Letzte Neuigkeit nach Redaktionschluss:

**Konzert der Bridge Walker
aus Namibia am Sonntag,
den 29. September um 19 Uhr
in der Brüner Kirche.**

Wer noch als Gastgeber/in für Übernachtungen von Sonntag auf Montag zur Verfügung steht, kann sich melden bei Beate Schmitz, 02856 98101

Inhalt

AN-ge-DACHT4

AUSBLICK:

Literaturgottesdienst	3
Um 6 bei Schorsch	5
Ihre Spende für die Kirchenfenster	6
Gemeindeversammlung	8
EKD zu Ehe und Familie	9
Kinderbibeltage	10
Missbrauch der Friedhofscontainer	10
Noahs „Stellenausschreibung“:	
Schiffbauer gesucht!!	11
Kinderkleidermarkt	12
Blutspendetermin	12
Bethelsammlung	12
Auf Teufels Schiebkarre	12
Gemeinde unterwegs auf Textel	13
Aus dem Evangelischen Krankenhaus	14
Herbststipp:	15
„Gottesdienst anders“ als Stundengebet	15
Diamantkonfirmation am 20. Oktober	15
Lühlerheim	16
„Wasser - Ware oder Lebenselixier?“	17
Geburtstage	19
Leih-Omas und Opas gesucht!	23
Jugendhaus Damm	24
Erntedankfest mit Jubiläen unserer Jugendleiter	26
Jugend Drevenack	27
Café Cremetörtchen unterwegs	30

RÜCKBLICK:

Besuch der Glasmalerei Peters, Paderborn	31
Drevenack in der Zeit des Nationalsozialismus	32
„Die Dunkle Seite der Schokolade“	35
Ausflug der Frauenhilfe Drevenack	36
Das gab es vorher noch nie	37
Nachruf	38
Der letzte Gottesbeweis	39
Amtshandlungen	41
Spenden und Kollekten	42
Impressum	42
The Gregorian Voices	44

KONTAKTE:

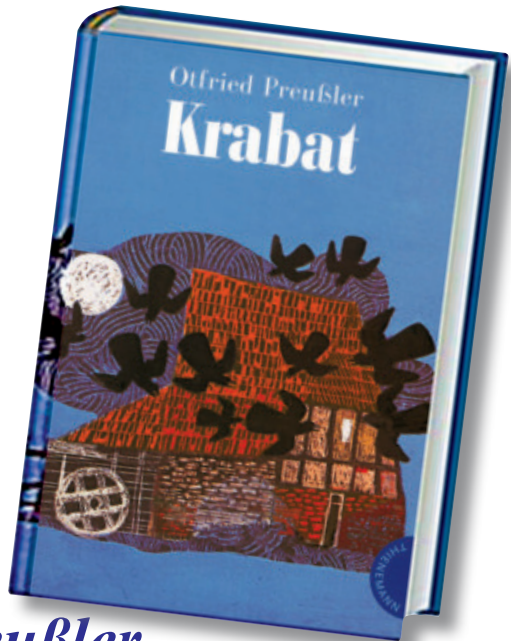
Telefonnummern

ÖFFNUNGSZEITEN UND TERMINE:

GELBE SEITEN	
Evangelisches Familienzentrum	A-D
GRÜNE SEITEN:	
Jugendhaus Damm	I
Gottesdienste	II
Termine Frauenhilfe	III
Gemeindehaus Drevenack	IV

**Die Ev. Kirchengemeinden
Drevenack und Hünxe
laden ein zum
Literatur-
gottesdienst
am Buß-
und Betttag**

*Wir lesen und
hören Auszüge
aus KRABAT
von Otfried Preußler*



**Mittwoch, 20. November 2013
um 19.30 Uhr
in der Dorfkirche Hünxe**

*Anschließend ist Gelegenheit
zum Austausch über das Gehörte.*

Wissen wo es lang geht.

Beim Wandern durch die Fränkische Schweiz stieß unsere Familie auf eine Überraschung, die uns eine Weile beschäftigte. Wenn man dem Weg, der vor der Burg Pottenstein auf die Höhe führt, folgt, stößt man auf die Hofmann-Kapelle. Nein, sie ist nicht mir gewidmet und für ihren Namen kann ich nichts. Einige Bürger haben neben dieser kleinen Kapelle das abgebildete Labyrinth aus Feldsteinen gelegt.



Foto: Dieter Hofmann

Es ist die Nachbildung des berühmten Labyrinthes von Chartres in Frankreich. Wir konnten uns seiner Anziehungskraft nicht entziehen. Einer nach dem anderen folgte dem verschlungenen Pfad zur Mitte hin. Das ist eine Geduldsprobe.

Mittendrin dachte ich: Bist du eigentlich bekloppt? Überspring doch einfach die Steinreihen, geh zur

Mitte und schon bist du am Ziel. Ich widerstand aber der Versuchung. Ich ging die Umwege, die Schleifen, die Kehren. Und dann gab es eine interessante Erfahrung: Ich fand Zeit zum Nachdenken, ich fand Zeit, mich umzusehen. Und am Ende war ich stolz, durchgehalten zu haben.

Wie im richtigen Leben. Wir gehen Umwege, wir gehen vorwärts und gehen wieder zurück. Doch die Umwege sind keine Umwege, sie sind zugleich Wege dem Ziele entgegen. Gewiss, es geht langsamer als erwartet. Aber wir machen wichtige Erfahrungen, wir reifen daran. Wir lernen zum Beispiel Menschen kennen, denen wir sonst nicht begegnet wären.

Wenn Pläne scheitern, ist das nicht nur ein Scheitern. Wenn wir erkranken, was ich keinem wünsche, dann ist das nicht nur ein Erkranken, sondern ein Weiterleben, ein Weitergehen mit anderen Erfahrungen. Gewiss, auf viele Erfahrungen könnten wir gerne verzichten, aber indem wir hindurchgehen und nachdem wir dies hinter uns gebracht haben, können wir anderen etwas bedeuten, können wir anderen helfen hindurch zukommen.

Der Umweg ist kein Umweg, der Rückschritt ist kein Rückschritt. Beides ist ein Voranschreiten. Wichtig ist, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Dieter Hofmann



Um 6 bei Schorsch

Die beiden kommenden Gottesdienste „Um 6 bei Schorsch“ in Schermbeck muss man als Duett verstehen. Sie erklingen sozusagen gemeinsam.



Am 15. September geht es um das „JA!“, am 3. November um das „NEIN!“, jeweils um 18.00 Uhr in der Schermbecker Georgskirche. Können wir uns selbst „bejahen“? Welche Eigenschaften lehnen wir an uns und anderen ab? Hören wir von Gott eher ein JA oder eher ein NEIN? Viele meinen von sich, sie sagten zu oft JA, vielleicht um sich beliebt zu machen; sie möchten eigentlich NEIN sagen.



Das Thema birgt also theologische, psychologische, zwischenmenschliche und auch politische Dimensionen.

Zum Schorschgottesdienst gehören natürlich wieder Musik von „Drachenschorsch“ und Leckereien des Männerkochclubs.

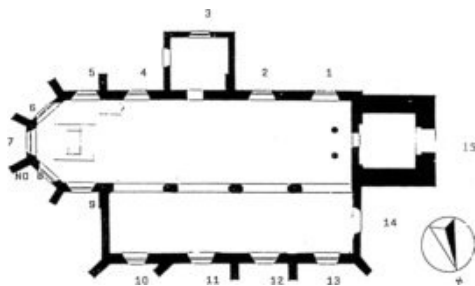
Eine Besonderheit gibt es am 15. September: Dann werden auch die neuen Konfirmanden durch Presbyterium und Gemeinde im Gottesdienst offiziell begrüßt und willkommen geheißen.

D.H.

Wir bitten um Ihre Spende:

Zur Sanierung der Drevenacker Kirchenfenster

Die Kirche der Ev. Kirchengemeinde Drevenack ist beinahe 800 Jahre alt. In den vierziger Jahren des 19. Jh. wurden die vermutlich vorhandenen steinernen Maßwerkfenster durch gußeiserne Fenster gotischer Art ersetzt. Im Jahre 1872/75 wurde zwischen den Fenstern 2 und 4 eine Sakristei angebaut. Das vormalige Fenster 3 wurde zugemauert und ein kleinformatiges Fenster gleichen Typs in die Südseite der Sakristei eingebaut.



Grundriss-Skizze mit Fenster-nummerierung.

Im Jahre 1917 entwickelte der damalige Pfarrer Althen im April die Idee, anlässlich des 400-jährigen Jubiläums des Luther'schen Thesenanschlages die drei Chorfenster (6,7,8) der Kirche mit bunten Bleiglasmotiven auszustatten (Entwurf des Malers Weitlich, Köln). Nachdem ein erstes Angebot ihm zu teuer

erschien, bestellte er im Juli bei einer Kölner Glasmalerei drei Fenster mit den Motiven Jesus, Paulus und Luther zur Lieferung im November. Am 1. Advent 1917 wurden die Fenster eingeweiht.

Bei einem Bombeneinschlag in etwa 50 m Entfernung im März 1945 sind die drei Chorfenster weitgehend zerstört worden. Auch die beiden Fenster links und rechts der Kanzel wurden be-



*Paulus,
altes Chorfenster
v.1917*

schädigt. 1946 wurde der Künstler Johannes Richstätter aus Paderborn, der der Legende nach in der Nähe von Drevenack als Wehrmachtssoldat in Gefangenschaft geraten war, mit Entwürfen für die Erneuerung der zerstörten Fenster 6 bis 8 beauftragt. Die Glasmalerei Derix in Düsseldorf-Kaiserswerth fertigte die Fenster, die im November 1948 geliefert und eingebaut wurden, für DM 6884,80. Die feierliche Einweihung fand am 1. Advent 1948 statt.

In dieser Zeit mußten auch die Fenster neben der Kanzel mit Schattierungsanstrichen versehen worden sein (s. Titelbild), während früher Vorhänge vor dem starken Südlicht schützten.



Chorfenster, Gesamtansicht

Im Jahre 1996 wurde der Kirchturm umfassend restauriert.

Da das Turmfenster durch den zweimaligen Ausbau in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts (damals zwecks Ablieferung der Bronzeglocken zu Kriegszwecken und deren Wiedereinbau nach Wiederauffinden im Jahre 1946) und die Bewitterung stark geschädigt war, wurde es in der Werkstatt eines Presbyters (nach Absprache mit der Denkmalpflege) umfassend restauriert und mit echtem Antikglas neu verglast.

Diese Sanierung hat sich bisher bewährt.

Im Jahr 2010 wurden die gußeisernen Fensterrahmen durch einen Anstrich konserviert. Die Zerstörungen an den Rahmen der Fenster 4, 5 und 14 waren zu diesem Zeitpunkt so groß, daß hier nicht mehr sinnvoll gestrichen werden kann, vielmehr müssen die Einsetzrahmen saniert oder ausgetauscht werden, wobei in jedem Fall die Scheiben zerbrochen werden.



„rostiger Rahmen“, alle Fotos Jo

Im Zuge der Diskussion entstand im Presbyterium der Gedanke, auch die Fenster 2 und 4 künstlerisch gestalten zu lassen. Dazu wurde Kontakt zur Glaswerkstatt Peters in Paderborn aufgenommen und nach Vorauswahl von Glasgestaltungen Vorschläge mit den Themen „Pfingsten“ und „Reformation“ für die Gestaltung der beiden Fenster von zwei Künstlern eingeholt.

Das Presbyterium möchte das Fenster 5 – korrespondierend zum gegenüberliegenden Fenster 9 mit echtem Antikglas verglasen lassen. In dem kleinen Ausschreibungsverfahren konnten die Entwürfe von Egon Stratmann zu Pfingsten und Luther die Herzen der Presbyter erwärmen. Bei diesen Entwürfen werden die Rauten der Fenster im Langhaus beibehalten.

Beim Fenster 14 müssen mindestens vier Rahmen ausgetauscht werden und mit Fensterglas versehen werden.

Bei der bevorstehenden Fenster-sanierung sind Kosten von knapp 50.000,- € zu erwarten.

Wir verweisen darauf, daß die reinen Mehrkosten für die künstlerische Gestaltung bei etwa 17.000,00 € liegen, die anderen Kosten fielen auch bei einer künstlerisch nicht gestaltenden Restaurierung an.

Von den genannten Gesamtkosten sind bereits 13.400,00 € durch Spenden gedeckt.

Wir hoffen sehr, daß wir diese große Summe mit Ihrer Hilfe zusammenbringen. Aus den Akten ergibt sich, daß die Anschaffung der gestalteten Fenster in den Jahren 1917 und 1948 eine besondere Anstrengung für das Portemonnaie der Kirchengemeinde war. Zur Finanzierung wurden jeweils mehrere Haussammlungen durchgeführt, einzelne Großspenden standen in den Listen neben zahlreichen kleinen Beträgen.

Nun möchten wir Presbyter ungern an allen Haustüren klingeln, wenn wir mit unserem Spendenaufruf über diesen Gemeindebrief alle Gemeindeglieder erreichen können. Wir laden Sie ein, sich bei der Gemeindeversammlung am 13. Oktober mit unseren Plänen für die neuen Fenster in unserer Kirche anzufreunden.

Und wir bitten um Ihre Gabe, spenden Sie gern und reichlich! Steuer-

lich zu berücksichtigende Quittungen werden selbstverständlich gern ausgestellt.

Falls die benötigte Summe überschritten würde: wir möchten bis zum großen Reformationsjubiläum im Jahre 2017 auch noch unsere Orgel ertüchtigen und die Kirche von innen nach nunmehr fünfzig Jahren wieder einem Anstrich unterziehen . . . bitte spenden Sie für unsere schöne Dorfkirche!

Für das Presbyterium:
wolfgang schulte

Das Presbyterium lädt ein zur
**Gemeinde-
versammlung**
am 13. Oktober in der Kirche
im Anschluss
an den Gottesdienst.

Dabei werden die Entwürfe für die neuen Kirchenfenster vom Künstler Egon Stratmann erläutert.

Wir laden herzlich ein, mit zu diskutieren.

EKD zu Ehe und Familie

Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit ist vom Rat der Evangelischen Kirche Deutschlands eine Orientierungshilfe herausgegeben worden, die einen revolutionären Kurswechsel für das evangelische Verständnis von Ehe und Familie bedeutet.

Die EKD lässt nun auch Patchworkfamilien, allein erziehende Eltern, Paare ohne Kinder und homosexuelle Lebensgemeinschaften gleichberechtigt gelten, wenn die Menschen dort liebevoll miteinander umgehen und diese Liebe an die Kinder weitergeben.

Die konventionelle Art der Lebensform in der Ehe mit verheirateten Eltern und Kindern wird nach wie vor als richtig und gut angesehen.

Die Evangelische Kirche betont die Gleichwertigkeit der Liebe zwischen zwei Menschen, die sich in der Tradition der Ehe im christlichen Sinne in Treue und Verantwortung verbunden fühlen. Die Liebe wird hier zum Leitmotiv und zur Grundlage der Ehe erklärt.

Die traditionelle Ehe hat damit, wie auch in der Politik schon angedeutet, ihre Funktion als alleiniges Leitbild verloren. In den Vordergrund der Betrachtung wird nicht mehr die Form, sondern die Art des Zusammenlebens gestellt.

Der Präses der Evangelischen Kirche, Nikolaus Schneider, sagt dazu: "Aus der Bibel lässt sich keine zwingende Rechtsform ableiten, die vorschreibt, wie Mann und Frau zusammenzuleben haben. Das Miteinander soll in einer bestimmten Qualität gestaltet werden.

Wir nennen es heute Verbindlichkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung und Sorge füreinander, Geschlechtergerechtigkeit. Diese Form des Zusammenlebens braucht eine rechtliche Ordnung wie die bürgerliche Ehe und Familie. Die sollen das Leitmodell bleiben. Allerdings: Alleinerziehende und Patchworkfamilien, die die oben genannten Inhalte leben, gehören in gleicher Weise gewürdigt. Das gilt auch für die Lebenspartnerschaft gleichgeschlechtlich liebender Menschen."

Erwartungsgemäß hat das Papier erste unerfreute Stellungnahmen hervorgerufen: Der Dachverband des deutschen Pietismus beklagt die Abwertung der Ehe. Auch katholische Kreise haben den Thesen vehement widersprochen. Während für Luther die Ehe ein „weltlich Ding“ war, ist die Ehe für die katholische Kirche ein Sakrament und die einzig mögliche Lebensform als dauerhafte Verbindung zweier Menschen. Erst kürzlich hat Erzbischof Müller klargestellt, dass auch weiterhin wieder-verheiratete Menschen nicht zu den Sakramenten zugelassen sind. Die ökumenische Annäherung der Kir-

chen dürfte vor diesem Hintergrund schwieriger geworden sein.

Man kann den Wertewandel in der heutigen Zeit beklagen und kann das Papier als unguten vorausseilenden Gehorsam der Evangelischen Kirche ansehen. Das wäre aber kurz und zu einfach gedacht. Bequem ist es, die Ehe als Norm zu idealisieren und dann zu beklagen, dass so viele Menschen daran scheitern. Unbequem, aber einfallsreicher und nützlicher ist es, der stetigen Individualisierung etwas entgegenzusetzen.

So, wie es die evangelische Kirche nun tut.

Quellen: SZ 20.6.13,
Zeit Nr. 27, 27.Juni 2013

www.ekd.de/EKD-Texte/orientierungshilfe-familie/familie_als_verlaessliche_gemeinschaft.html

W.H.

Missbrauch der Friedhofs- container

Immer wieder entsorgen Nutzer ihren Privatmüll illegal in den am Friedhof aufgestellten Containern. Die sind jedoch nur für den auf dem Friedhof anfallenden Müll. Wir bitten alle Friedhofsnutzer, mit zu helfen, dass die Gebühren nicht durch solche illegalen Machenschaften in die Höhe getrieben werden.

Kinder- bibeltage

„Noah – Gottes Bund mit uns“

**Einladung zur Kinderbibelwoche
in den Herbstferien**

Von **Montag bis Donnerstag, 28. bis 31. Oktober 2013**, laden das Projektteam von Evangelischem Kindergarten „Die Waldstrolche“, der Kinderkirche und Vikar Heucher alle **Kinder zwischen vier bis sechs** Jahren zu den Kinderbibeltagen ein.

Von **9.30 Uhr bis 12.00 Uhr** treffen wir uns **jeden Morgen im Kindergarten** „Die Waldstrolche“ und lernen die Geschichte von Noah und seiner Arche kennen: in Erzählung, im Basteln und Spielen.

Am **Donnerstag, 31. Oktober** feiern wir zusammen mit Eltern, Großeltern und Freunden in der Kirche **um 10.00 Uhr** einen Gottesdienst, in der wir die Geschichte von „**Noah – Gottes Bund mit uns**“ erzählen. Danach sind alle im Gemeindehaus zu einem kleinen Abschlussfest zum Ausklang eingeladen.

Die **Teilnahme ist kostenlos**. Um besser planen zu können, bitten wir aber unbedingt um vorherige **Anmeldung im Gemeindebüro unter 02858 – 26 74**.

Noahs „Stellenaus- schreibung“: Schiffsbauer gesucht!!“

Im Rahmen unserer **Kinderbibel-
tage „Noah – Gottes Bund mit
uns“** suchen wir als Projektteam in
unserer Gemeinde noch **handwerk-
lich geschickte Menschen**, die uns
zwischen dem **28. bis 31. Oktober
2013, jeweils zwischen 9.30 – 12.00
Uhr** unterstützen möchten:

Wir wollen an drei Vormittagen ge-
meinsam mit den Kindern Noahs
Arche aus Holz in Leichtbauweise
„groß“ nachbauen und in die Kir-
che bringen. Dort werden wir die



Arche im Gottesdienst „Noah – Got-
tes Bund mit uns“ am Donnerstag,
31. Oktober um 10.00 Uhr brauchen.

**Wer möchte mit uns und den
Kindern an der Noahs Arche mit
bauen?**

**Wir freuen uns über Rückmel-
dungen von „Schiffsbauern“ über
das Gemeindebüro unter 02858 –
26 74.**

Familiengottesdienst in den Herbst-
ferien: **„Noah – Gottes Bund mit
uns“**

**Am Donnerstag, 31. Oktober
2013, lädt das Projektteam der
Kinderbibeltage um 10.00 Uhr
zum Gottesdienst**

**„Noah –
Gottes Bund
mit uns“
ein.**



Darin steht ganz die
Sintflut- Geschichte und
Noahs Rettung in der Arche im Mit-
telpunkt, die wir mit den Kindern in
Erzählung, Spiel und Basteln erar-
beitet haben.

Eingeladen sind alle Kinder oh-
ne Altersbeschränkung mit Eltern,
Großeltern, Freunden. Nach dem
Gottesdienst sind alle noch zu ei-
nem kleinen „Abschlussfest“ im Ge-
meindehaus Drevenack eingeladen.
– Herzlich willkommen!

KHHeucher

Der Kinderkleidermarkt

findet vom 21.09. bis 24.09. im Gemeindehaus Drevenack statt.

Annahme: Samstag, 21.09.2013
von 10 bis 13 Uhr

Verkauf: Sonntag, 22.09.2013
von 13 bis 16 Uhr

Verkauf: Montag, 23.09.2013
von 9 bis 12 Uhr

Abholung: Dienstag 24.09.2013

Blutspendetermin

Mittwoch, 27. November 2013 von
16 bis 19 Uhr im Gemeindehaus

Bethelsammlung

vom 12. bis 16. November, 9 bis
18 Uhr auf Schulte-Drevenacks Hof,
Familie Buchmann.

Auf Teufels Schiebkarre



Foto: Claudia van Rissenbeck

So lautet der Titel des neuen Buchenstraßentheaterstückes.

Eine bekannte Ohnsorgkomödie, in der die altgediente Magd Taline den Jungbauern durch eine List von der Schnapsbrennerei abbringt und ihm eine passende Braut besorgt!

Zu sehen im Gemeindehaus am:

Sa. 2. 11., So. 3. 11., Sa. 9. 11. und
So. 10. 11. 2013 um 20.13 Uhr nach
dem Glockenläuten!

Mitwirkende:

Gudrun Piechocki, Nils Brommer,
Achim Piechocki, Lisa-Marie Thie-
mann, Simone Kelm, Edgar Brom-
mer und Hermann van Rissenbeck

Der Kartenvorverkauf beginnt ab
dem 7. Oktober im Gemeindebüro
und in der Bäckerei Hellermann!

Wind, Sand und Wasser

Wanderwoche mit der Gemeinde unterwegs auf Texel



Foto: H. Joppien

Wer hat Lust, sich vom 7. bis 14. Februar 2014 den kalten Wind von Texel um die Nase wehen zu lassen? Von Den Hoorn ist man in 15 Minuten in den Dünen und bald auch am Strand.

Beim Wandern braucht man vor allem warme Klamotten, um sich an der tollen Landschaft zu erfreuen. Nachher ist es im warmen Zimmer um so erholsamer.

Vom 7. bis 14. Februar 2014 haben wir 10 Appartements für 2 bis 6 Personen auf einem früheren Bauernhof in Den Hoorn zur Verfügung.

Wir werden in Appartements auf dem früheren Bauernhof „De Ark“ in Den Hoorn wohnen und tägliche Wanderungen zwischen 2 und 4 Stunden unternehmen. Wir planen Selbstversorgung beim Frühstück, abends Restaurantbesuche oder gemeinsames Kochen.

Die Kosten dafür sind vor Ort selber zu bezahlen. Der Reisepreis für 7 Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Programmkosten beträgt 165,00 € pro Person.

Etwa derselbe Betrag ist für die Verpflegung einzuplanen. Die Anreise erfolgt mit dem PKW. Zu den Benzinkosten ist noch die Fähre mit ca. 40 €/PKW zu zahlen.

Ein Info-Abend für alle Interessierten findet am **Donnerstag, den 12. September um 20 Uhr im Gemeindehaus** statt.

Anmeldeschluss ist der 30. September. In Vorfreude auf eine sicherlich ungewöhnliche Wanderwoche mit der Gemeinde unterwegs.

Helmut Joppien



Neues aus dem Evangelischen Krankenhaus Wesel und seinen Einrichtungen

Palliativmedizin freut sich über Spende

Die Palliativinitiative Brünen übergab der Krankenhausgeschäftsführung beim Palliativjubiläum (Palliativstation feierte ihr 15jähriges und der ambulante Palliativpflegedienst e.Vita sein 5jähriges Bestehen) einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro zu Gunsten der Palliativstation.

Das Geld war im Rahmen des alljährlichen Palliativ-Golfturniers zusammen gekommen. Die Finanzspritze wird für das neueste Projekt, die Neugestaltung des Badezimmers der Palliativstation, eingesetzt.

Literaturfeierabend im Krankenhaus

Im Rahmen der Traditionsveranstaltung „Wesel liest“ gibt es zum Feierabend Literatur im Krankenhaus. Die Weseler Buchhändlerin Eva Korn liest Auszüge vor aus „Die Herrlichkeit des Lebens“ von Michael Kumpfmüller.

Wer am Donnerstag, 19. September um 19 Uhr bei diesem besonderen

Ohrgenuss dabei sein will, kann sich unter 0281 / 106 2922 anmelden.

Gesundheitskompass neu aufgelegt

Die Medizinvortragsreihe Gesundheitskompass startet im September wieder mit einem neuen Programm. Kostenfrei informieren Gesundheitsexperten an verschiedenen Standorten laiengerecht über bestimmte Krankheitsbilder, deren Diagnostik- und Behandlungsmethoden, aktuelle Gesundheitstrends sowie Präventionsmöglichkeiten.

Das Programm liegt bei Ärzten und Apotheken aus und ist einsehbar unter www.evkwesel.de.

Diakoniestation, eVita und Hospiz-Initiative Wesel sind umgezogen

Die beiden ambulanten Pflegedienste sind ins Parterre der Senioreneinrichtung Haus Kiek in den Busch umgezogen. Neue Adresse nun Schermbecker Landstraße 86 (Gebäude rechts neben dem Krankenhaus – über Parkplatz erreichbar). Die Adresse der Hospiz-Initiative Wesel e.V. lautet nun Kiek in den Busch 87. Die Büros sind dort in der 3. Etage.

Telefonisch sind alle auch weiterhin unter den bekannten Nummern zu erreichen.



Auch im Spätsommer und Herbst lohnt sich ein Besuch des Bauerngartens auf Lühlerheim. Er befindet sich direkt an der Zufahrtallee auf der linken Seite. Besucher sind immer willkommen.

Foto: W. Heumann

„Gottesdienst anders“ als Stundengebet

Am 29. September feiern wir wieder einen „Gottesdienst anders“. Mit Pfarrer Hans Herzog und Pater Matthias Brenken lernen wir die Tradition des Stundengebetes kennen und feiern einen Gottesdienst in der Form, wie sie z.B. im Kloster Karmel in Marienthal üblich ist.

Diamantkonfirmation am 20. Oktober

Die vor 60 Jahren in Drevenack Konfirmierten treffen sich zum Abendmahlsgottesdienst und anschließendem Feiern. Treffpunkt: 9.45 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche. Dazu sind auch Gemeindeglieder eingeladen, die 1953 anderswo konfirmiert wurden.

Wenn Sie mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.



Ökumenischer Demenz- Gottesdienst für alle Sinne

In der Kapelle Lühlerheim findet auch weiterhin regelmäßig ein besonderer „Gottesdienst für alle Sinne“ statt. Am Samstag, dem 26. Oktober, wollen wir dem 94. Psalm nachspüren, der vom Gott unserer Zuversicht singt, und am 21. Dezember soll uns das Licht der Weihnacht leuchten. Beide Gottesdienste, zu denen vor allem demenzkranke Menschen und ihre Angehörigen eingeladen sind, beginnen jeweils um 16.00 Uhr und dauern etwa eine halbe Stunde.

Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim

Die Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim sind weiterhin wie gewohnt an jedem ersten und dritten Samstag im Monat. Beginn ist jeweils um 18.15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat feiern wir immer gemeinsam Abendmahl.

Erntedankfest im Lühlerheim

Am Samstag, dem 5. Oktober, feiern wir um 18.15 Uhr einen Erntedank-Gottesdienst in der Kapelle, der vom Kirchenchor Brünen mitgestaltet wird, und in dem Mitglieder der Erntegruppe Weselerwald den festlich geschmückten Erntekranz präsentieren. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum geselligen Beisammensein am Kartoffelfeuer mit Ernteliedern zum Akkordeon. Darüber hinaus sollen auch einige Produkte aus Lühlerheimer Eigenproduktion zu erwerben sein.

Gottesdienst zum Männersonntag in der Kapelle schon am Samstag, 19. Oktober, 18.15 Uhr.

Gegen den sogenannten Männerdreitakt: „Zähne zusammenbeißen, Klappe halten und weitermachen“ setzt Jesus sein: „Steh auf und geh!“ Im Gottesdienst soll Gelegenheit sein, das diesjährige Motto: „Bis hierher – Aufrecht gehen ... und ihr werdet leben“ für sich zu bedenken. Und das natürlich nicht nur als Mann, aber eben doch auch als solcher einmal...

AC/DC Cover-Band „Live Wire“ im Lühlerheim

Für Freunde und Freundinnen gepflegter Unterhaltungsmusik der etwas härteren Gangart steht demnächst ein besonderer Leckerbissen auf dem Programm. Die AC/DC Cover-Band „Live Wire“ gibt sich die Ehre. Ausschließlich die Anfangsjahre der australischen Hardrock-Band lassen die sechs Vollblut-Musiker rund um den Schermbecker Jugendleiter Patrick Bönki neu aufleben – so wie damals, als der geniale Sänger Bon Scott der Band noch seinen unverwechselbaren Stempel aufdrückte. Umsonst und (hoffentlich) draußen für die Bewohner und Gäste des Lühlerheims. Beginn: Freitag, 11. Oktober, 19.30 Uhr, Ev. Stiftung Lühlerheim, Marienthaler Str. 10.

Informations-
und
Gesprächsabend:



„Wasser - Ware oder Lebenselixier?“

Ist die Wasserversorgung ein öffentliches Gut oder darf man damit in großem Stil Geschäfte machen? Im Rahmen der Europäischen Bür-

gerinitiative „Right2Water“ für ein Menschenrecht auf Wasser unterzeichneten mehr als 1,5 Millionen Menschen einen Aufruf für einen freien Zugang zu Wasser und zur sanitären Grundversorgung. Die Initiative protestierte auch gegen die EU-Gesetzespläne zur Liberalisierung der Wasserwirtschaft. Da mehr als eine Million Menschen in sieben EU-Ländern ihre Unterschrift leisteten, konnte die Initiative nun die EU-Kommission zum Handeln auffordern.

In Deutschland hatten die Pläne Befürchtungen ausgelöst, die EU-Pläne könnten dazu führen, dass Kommunen die Versorgung ihrer Bürger mit Trinkwasser an private Unternehmen abgeben müssen und somit die Kontrolle über Preis und Qualität verlieren. Die Frage bleibt wohl auch in Zukunft wichtig: Ist Wasser eine Ware wie jede andere oder unser wichtigstes Lebensmittel? Dienstag, **5. November, von 19 bis 21 Uhr**, im Café Lühlerheide, Marienthaler Str. 10.

Doppelkopfturnier im Lühlerheim

Mittlerweile schon eine feste Tradition: das offene Doppelkopfturnier des Lühlerheims am Vorabend zum 1. Advent. Wir beginnen am Samstag, dem 30. November, um 19.30 Uhr im Café der Bewohner. Das Startgeld beträgt pro Person 3,- Euro. Eine telefonische Anmeldung unter 02853/4481789 ist erforderlich.

Café Lühlerheide: Lassen Sie sich einfach mal verwöhnen!

Sie lieben hausgebackenen Kuchen und dazu einen Cappuccino oder heißen Tee? Gerne, kommt sofort! Oder lassen Sie sich von uns mit frischen Waffeln in verschiedenen Variationen und herrlich cremigem „Bauernhofeis“ verwöhnen. Die Auswahl ist groß, die Zutaten immer frisch. Und steht Ihnen der Sinn nach Herzhaftem, erfüllen wir Ihnen gerne auch diesen Wunsch. Genießen Sie unsere Köstlichkeiten im besonderen Ambiente des Hauses der ehemaligen „Hermann-von-Wätjen-Stiftung“ entspannt alleine, zu zweit oder in geselliger Runde. Scheint die Sonne, stehen Ihnen die Terrasse und der Café-Garten mit seinen Schatten spendenden Kastanienbäumen offen. Wechselnde Kunstaussstellungen - derzeit mit Bildern des Künstlers Otto Pankok - verleihen den Räumlichkeiten ihren besonderen Flair.

Gerne richten wir auch Ihren Geburtstagskaffee aus oder begrüßen

Sie und Ihre Gäste zu anderen Anlässen. Als besonderes Schmankerl empfehlen wir für Gruppen unsere bekannte „Lühlerheider Kaffeetafel“.

Unser Café hat mittwochs, donnerstags, samstags, sonn- und feiertags von 14.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet. Mit Beginn des Winters öffnen wir ab November bis einschl. 15. Dezember nur samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr, danach gehen wir bis zum 17. Januar in den „Winterschlaf“.

Übrigens: Bei uns können Sie Boule-Spielen, Ihr E-Bike kostenlos aufladen und mit dem Auto quasi bis vor die Haustüre fahren und parken. Alle Zugänge sind barrierefrei gestaltet.

Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie einfach bei uns an (Tel.: 02856/29-0 oder 29-1144). Frau Marten oder Frau Gössling werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.

Evangelische Stiftung Lühlerheim

Zur Verstärkung unseres Küchenteams suchen wir kurzfristig auf der Basis geringfügiger Beschäftigung (450,00 Euro) verlässliche, freundliche und flexible

Buffetkräfte (m/w).

Die Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt tageweise in Absprache von Montag – Sonntag nach Dienstplan von 16.00 – 18.00 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter www.luehlerheim.de (Stellenangebote).

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an Ev. Stiftung Lühlerheim, Marienthaler Straße 10, 46514 Schermbeck oder via eMail an: kopitzke@luehlerheim.de.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Küchenleiter, Herr Kopitzke, telefonisch unter 02856/29-0 oder 29-1174 gerne zur Verfügung

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*



Leih-Omas und Opas gesucht!

Omas und Opas sind für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder von besonderer Bedeutung und für Eltern oder Alleinerziehende wichtige Ansprechpartner, die mit Rat, hin und wieder auch mit Tat zur Seite stehen können.

Einige Familien haben keine/n Oma und Opa mehr, andere wegen weiterer Entfernungen leider wenig bis kaum Kontakt. *Leih-Omas und Leih-*

Opas könnten die Trauer ein wenig lindern!



Wer von Ihnen, liebe Gemeindeglieder könnte sich vorstellen diese Lücke vor

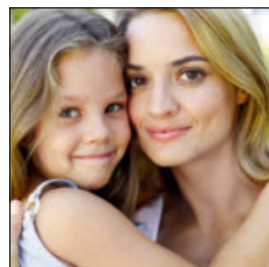
Ort zu schließen?

Kennenlernmöglichkeiten gibt es über unseren Kindergarten „Die Waldstrolche“ des Ev. Familienzentrums Drevenack. Melden Sie sich bitte bei uns. Bei gemeinsamen Spielen oder Geschichten lesen/hören während des Kindergartenmorgens

werden wir Sie beim Kennenlernen der Kinder begleiten und Ihnen hilfreich zur Seite stehen. Nach mehreren Kontakten steht im Kindergarten zwecks erster Kontaktaufnahme, mit Mutter/Vater des bestimmten Kindes, ein gemütliches Kaffeetrinken an. Weiteres wird dann gemeinsam besprochen.

Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende

Alleinerziehende haben es besonders schwer der enormen Mehrbelastung und Verantwortung gerecht werden zu können; dabei dann auch noch arbeiten gehen zu müssen.



Im Miteinander mit Anderen hilft es enorm, sich austauschen zu können und auf Verständnis zu stoßen. Auch wären praktische Hilfen untereinander möglich, ebenso Tipps, wie auch gemeinsame Unternehmungen.

Wer ist Alleinerziehend und hätte Interesse an einer solchen Gruppe, die sich regelmäßig im Familienzentrum treffen könnte.

Bitte melden Sie sich oder tragen sich in aushängender Liste (im Familienzentrum) ein.



!!!Girls-Power!!!

Jeden Montag,
von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Termine:

09. 09. 2013 / 23. 09. 2013

07. 10. 2013 / 04. 11. 2013

18. 11. 2013

Kindergruppe

für alle Kinder
ab 6 Jahre



03. 09.

von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

17. 09.

von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

24. 09.

von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Spielplatzaktion

01. 10.

von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

15. 10.

von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kinderkino

12.11.

von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

26. 11.

von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kinderkino

Wir freuen uns auf Euch!

Anna, Frederike und Annette

Kurze Vorschau:

- Am **Samstag, den 07. 09. 2013** findet das Sommerfest vom Turmverein statt. Natürlich sind wir auch mit verschiedenen Angeboten dabei.
 - Mit der Mädchengruppe fahren wir am **Samstag, den 14. 09. 2013** zu einem Zumba-Event. Treffpunkt 14.00 Uhr am Jugendhaus.
 - Am **Donnerstag den 24.10.2013** (Herbstferien) findet wieder unser alljährlicher Jugendaktionstag, den uns das Kreisjugendamt finanziert, statt. Eine besondere Erlebnisführung in der Dunkelheit der Kluterthöhle in Ennepetal im Bergischen Land erwartet uns.
- Die Erlebnistour geht überwiegend durch unbeleuchtete Gänge.



Foto:
www.ruhrtopcard.de/bilder_extern

Nur mit Taschenlampe und Helm ausgerüstet werden wir abseits des normalen Führungsweges durch die Höhle geführt. Auf dieser speziellen Route muss teilweise etwas geklettert oder auf dem Bauch liegend durch Engstellen gekrochen werden. Weitere Informationen unter (www.kluterthoehle.de)

- Am **30. 11. 2013** wird der Mädchenaktionstag nachgeholt. Auch hier ist unser Kreisjugendamt Wesel mit dabei. Gemeinsam fahren wir nach Köln zum Weihnachtsmarkt.

Nähere Informationen und Anmeldungen im Jugendhaus.



Dreizehn Kinder übernachteten im Jugendhaus. Danke an unseren fleißigen Teamer Anna, Frederike und Sofie! Ohne euch sind solche Aktionen nicht möglich.

Wir suchen neue Teamer!!!

Da einige unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter nach dem Sommer in anderen Städten studieren oder eine Ausbildung beginnen, brauchen wir dringend Unterstützung für unsere schon bestehenden Kinder- und Jugendgruppen und Teamer

für eine neu geplante Gruppe, die Kinder von 9 bis 11 Jahre ansprechen soll.

Wenn du Lust hast mitzumachen, gut mit Kindern und Jugendlichen umgehen kannst, Lust auf neue Herausforderungen hast, melde dich bei uns im Jugendhaus.

Kurze Rückschau:



Bei strahlendem Wetter mit dem Fahrrad zum Drevenacker Spielplatz.



„Zumba mal im Wasser“ ermöglichte uns Trainerin Anja Timm. Sie lud unsere Mädchengruppe zu sich nach Hause zum Aquazumba ein.

Vielen Dank –
wir hatten riesigen Spaß!

Erntedankfest mit Jubiläen unserer Jugendleiter

Eine ganz besondere Ernte gibt es beim Erntedank 2013 am 6. Oktober zu feiern:

Annette Ulland ist seit 20 Jahren Jugendleiterin in Damm, Dieter Bückmann seit 25 Jahren Jugendleiter in Drevenack.

Da gibt es viel zu danken und zu staunen: über die ganze Welt als Gottes Schöpfung, und unsere kleinen Welten in Damm und Drevenack.

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst mit Chören, Kinderkirche und Abendmahl am 6. Oktober 2013 um 10 Uhr.

Die nächste Zeitumstellung ist am:

**Sonntag, den 27. 10. 2013
um 3:00 Uhr.**

Die Uhr wird dann um 1 Stunde zurückgestellt, „die Nacht ist also 1 Stunde länger“. Dabei findet der Wechsel von der Sommerzeit in die Winterzeit (Normalzeit) statt.

Evangelisches Familienzentrum Drevenack

Am „Tag der Offenen Tür“

Samstag, dem 08. 06. 2013 präsentierte sich das Ev. Familienzentrum Drevenack der Öffentlichkeit.

Es war eine rundum gelungene Aktion. Viele Besucher verweilten lange, um sich an einem abwechslungsreichen Programm, Vorstellungen und Darbietungen, kulinarischen Genüssen und buntem Treiben zu erfreuen.

Sehr gut angekommen ist die große Verlosung für Kinder und Familien.

Die Preise dafür spendeten:

- alle Kindergarteneltern
- viele Drevenacker Geschäftsleute

Allen sei an dieser Stelle noch einmal ein herzliches DANKESCHÖN gesagt.

Auch den Helfern aus der Elternschaft und dem Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Drevenack.

Bei der Besichtigung der gesamten Einrichtung zeigten sich Besucher und auch die Vertreter der Gemeinde Hünxe, beeindruckt von dem reichhaltigen Raumprogramm, der Größe des Außengeländes und den vielen Lernmöglichkeiten für Kinder.

In den nun fast 38 Jahren haben sich die Träger der Einrichtung, das Kindergartenteam und die Eltern stetig verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen gestellt.

Der tragende Gedanke, besonders in konzeptioneller Hinsicht, war und ist: Bewährtes bewahren - Neues integrieren!

So entwickelte sich der Kindergarten wie folgt: Zwei Gruppen Einrichtung - Erweiterung auf drei Gruppen - Tagesstätte (Über-Mittag-Betreuung mit Mittagessen - Integrative Einrichtung (für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf oder einer Behinderung) - zertifiziertes Familienzentrum NRW (offene Angebote für Jedermann) – U3 Ausbau (Aufnahme von Kindern ab dem 2. Lebensjahr)

Auch die Bevölkerung nahm Anteil und unterstützte „ihre Einrichtung“ stetig durch diverse Spenden von Privatpersonen, Vereinen und Geldinstituten!

In diesem Kindergartenjahr rundete die Spielplatzsanierung in größerem Umfang die Entwicklung bis auf Weiteres ab.

Eine große Unterstützung waren dabei erhebliche Spenden von/vom:

- der Firma RWE COMPANIUS
- des Förderkreises Jugend-Schule-Sport
- fast allen Baufirmen, die am U3 Ausbau beteiligt waren
- Architekten Herrn Westendorf

Offene Angebote von September bis November 2013

Thema	Termin	Kooperationspartner	Kosten
TANZKURSE - KiTa-Kinder - Vorschulkinder (6 J.) - Teenies	Dienstags 10.09. – 15.10.2013 14:00 Uhr 15:00 Uhr 16:00 Uhr	Tanzclub Let's dance Annette Schubert	15,- € 15,- € 15,- €
KURS SPIELGRUPPE Für Kinder im Alter von 1-3 Jahren	Dienstags 15:15 – 16:45 Uhr Nach den Sommerferien	Ev.Familienbildungsstätte Wesel Frau Neßbach	Steht noch nicht fest
THEMENNACHMITTAG „Wie bringe ich Struktur in meinen Alltag?“	Donnerstag 12.09.2013 14:00 – 16:00 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Beratungsstelle Leitung: Ulf Quandel	kostenfrei
KURS Schwimmen für Kinder im Vorschulalter Hallenbad Hünxe	freitags 13.09. – 13.12.2013 16:00- 16:45 Uhr	„Schwimmfreunde Hünxe“ Leitung: Anja Rumpf-Stenbrock	13 Einheiten 60,- €
KURS PEKIP I Mindestteilnehmerzahl 8 Kinder mit Mutter/Vater II	freitags 13.09.- 13.12.2013 09.00 – 10:30 Uhr 10:45 – 12:15 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Ev.Familienbildungsstätte Leitung Melanie Loosen	 69,30 €
THEMENNACHMITTAG Sexueller Missbrauch	Mittwoch 18.09.2013 19:30 – ca. 21:30	Kreispolizei Herr Winkin	kostenfrei

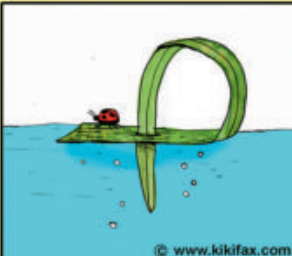


BASTELECKE
Grasboot

Um einen schnittigen Minisegler zu basteln, brauchst du nicht viel. Eigentlich kannst du schon aus einem etwas breiteren Blatt von einem Grashalm ein Schiffchen bauen.

1. Biege das Blatt so, dass das spitze Blattende in die Mitte des Blattes zeigt.
2. Ritze dann dort mit dem Fingernagel einen kleinen Schlitz.
3. Stecke die Blattspitze dann dort hindurch. Das ist dann der Kiel des winzigen Seglers. Der Kiel sorgt auch bei großen Booten dafür, dass das Boot nicht so schnell umkippt.

Auf einer stillen Wasseroberfläche oder kleinen Pfütze kannst du die Segeljacht dann zu Wasser lassen. Puste sie an, dann nimmt sie gleich Fahrt auf....



© www.kikifax.com

ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

Girls- Power

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

für Mädchen

ab 13 Jahren

DIENSTAGS:

Kindergruppe

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

für alle Kinder

ab 6 Jahren

MITTWOCHS:

Klönnachmittag

15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

jeden ersten und

dritten Mittwoch im Monat

für alle Mütter und Kinder

FREITAGS:

Offener Treff

jetzt immer freitags von

16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

für alle Jugendliche

ab 11 Jahren

Offener Treff

19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

für Jugendliche

ab 16 Jahren

Dammer Treff

15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

(Letzter Mittwoch im Monat)

September

01. 10.00 Uhr Drevenack – Tauferinnerungsfest mit Kinderkirche (Joppien)
 07. 18.15 Uhr Lühlerheim – Joppien (Predigtreihe)
 08. 10.00 Uhr Drevenack – Begrüßungsgottesdienst der Katechumenen (Joppien)
 15. 10.00 Uhr Drevenack – Familiengottesdienst mit Waldstrolchen (Heucher)
 21. 18.15 Uhr Lühlerheim – Gottesdienst mit Taufen (Herzog)
 22. 10.00 Uhr Drevenack – Gottesdienst mit Abendmahl (von Derschau)
 29. 10.00 Uhr Drevenack – ökumenischer Gottesdienst „anders“
 mit Gedenken an Verstorbene (Herzog und Pater Matthias)

Oktober

05. 18.15 Uhr Lühlerheim (Herzog) anschl. Kartoffelfeuer
 06. 10.00 Uhr Drevenack – Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl,
 mit Chören und Kinderkirche (Joppien)
 13. 10.00 Uhr Drevenack, anschl. Gemeindeversammlung mit Vorstellung
 der Kirchenfensterentwürfe (Joppien)
 19. 18.15 Uhr Lühlerheim – Gottesdienst mit Abendmahl (Herzog)
 20. 10.00 Uhr Drevenack – Diamantkonfirmation mit Abendmahl (Joppien)
 27. 10.00 Uhr Drevenack (Heucher)
 31. 18.00 Uhr Drevenack – churchnight am Reformationstag gestaltet
 von Jugendlichen

November

02. 18.15 Uhr Lühlerheim (Joppien)
 03. 10.00 Uhr Drevenack – Gottesdienst mit Taufe (Joppien)
 10-12 Uhr Kinderkirche
 09. 18.00 Uhr Gemeindehaus – Gedenkstunde „Gegen das Vergessen“
 10. 10.00 Uhr Drevenack (Meyer)
 16. 18.15 Uhr Lühlerheim – Gottesdienst mit Abendmahl (Herzog)
 17. 10.00 Uhr Drevenack – Gottesdienst mit Abendmahl (Joppien)
 24. 10.00 Uhr Drevenack – Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen
 des Kirchenjahres

Dezember

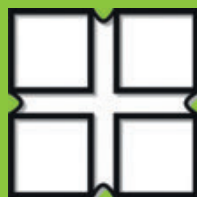
01. 10.00 Uhr Drevenack – Gottesdienst mit Abendmahl, gestaltet
 von der Frauenhilfe (Joppien)
 10-12 Uhr Kinderkirche
 07. 18.15 Uhr Lühlerheim – Adventsgottesdienst (Herzog)
 08. 10.00 Uhr Drevenack (Becker)
 15. 10.00 Uhr Drevenack – Gottesdienst mit Taufe, Familiengottesdienst
 mit den Waldstrolchen (Joppien)
 21. 18.15 Uhr Lühlerheim, Adventsgottesdienst (Herzog)
 22. 10.00 Uhr Drevenack
 23. 16.00 Uhr Lühlerheim – ökumenischer Gottesdienst
 (Pater Matthias, Heucher, Joppien)
 24. 16.00 Uhr Drevenack – Gottesdienst mit Krippenspiel der Katechumenen
 (Joppien)

- | | | |
|------------------------------|-----------|---|
| | 18.00 Uhr | Drevenack – Gottesdienst mit Kirchenchor (Herzog) |
| | 23.00 Uhr | Drevenack (Joppien) |
| 25. | 10.00 Uhr | Drevenack – Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor, mit Gedenken an Verstorbene |
| 26. | 10.00 Uhr | gemeinsamer Singegottesdienst in Schermbeck |
| 29. | 10.00 Uhr | Drevenack – Taizé-Lieder-Singen |
| 31. | 18.15 Uhr | Lühlerheim – Jahresschlussgottesdienst (Herzog) |
| | 19.30 Uhr | Drevenack – Jahresschlussgottesdienst (Heucher) |
| 01. Januar kein Gottesdienst | | |

Termine der Frauenhilfe

September

- | | | |
|--------|-----------|--|
| Mi 04. | 14.30 Uhr | Arbeitskreis |
| Mi 18. | 14.30 Uhr | Frauenhilfe mit Pfarrer Dirk Meyer zum Thema: Telefonseelsorge. Hierzu laden wir auch die Frauen der KFD sowie alle Interessierten herzlich ein. |



Oktober

- | | | |
|--------|-----------|--|
| Mi 02. | 14.30 Uhr | Arbeitskreis |
| So 06. | | Erntedankbasar |
| Mi 16. | 14.30 Uhr | Treffen am Gemeindehaus. Wir besuchen die Obstkelterei van Nahmen in Hamminkeln. (Um Anmeldung wird gebeten.) |
| Mi 30. | 14.30 Uhr | Jahresfest !! im Landgasthof Wortelkamp in Damm !! - Thema: „Mütter sind auch nur Menschen“, Ref. Frau Theis vom Landesverband der Ev. Frauenhilfe, Godesberg |

November

- | | | |
|---------------------|-----------|---|
| Besonderer Hinweis: | | Der Synodale Arbeitskreis der Frauen im Kirchenkreis Wesel lädt ein zum Frauenfrühstück in der Niederrhein-Halle Wesel, Thema: „Hilfe ich werde vergesslich“ am Mittwoch, 6.11. |
| Mi 06. | 14.30 Uhr | Arbeitskreis |
| Mi 20. | | Besuch bei der Kath. Frauengemeinschaft St. Antonius Obrighoven |

Dezember

- | | | |
|--------|-----------|--|
| So 01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum 1. Advent mit Frauenhilfe |
| Mi 04. | 14.30 Uhr | Arbeitskreis |
| Mi 18. | 14.30 Uhr | Adventsfeier |

ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Seniorentreff	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker	19.30 Uhr
AA und Angehörige (3. Montag).....	19.30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Ev. Familienbildungsstätte im Kirchenkreis Wesel	9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Katechumenenunterricht	15.30 Uhr bis 16.45 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Kirchenchor.....	18.00 Uhr

Mittwoch

Offener Jugendtreff.....	16.30 Uhr bis 20.00 Uhr
„Wagemut“ Selbsthilfegruppe Depressionen und Ängste	19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Donnerstag

Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 21.00 Uhr
NEU: Bibel im Gespräch.....	20.00 Uhr
<i>(jeweils 1. Do im Monat)</i>	
Kinderchor	16.00 Uhr

Freitag

Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser	19.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Posaunenchor	20.00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblock, 1 x im Monat	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
---------------------------------------	------------------------

THEMENNACHMITTAG „Geil!, das peinliche Foto stellen wir online“	Montag 07.10.2013 19:30 – 21:45 Uhr	Ev.Familienbildungsstätte Wesel Kreispolizei Herr Winkin	kostenfrei
THEMENNACHMITTAG „Fernsehen und Nintendo, richtig dosiert“	Donnerstag 10.10.2013	Diakonisches Werk Wesel Beratungsstelle Leitung: Ulf Quandel	kostenfrei

TANZKURSE - KiTa-Kinder - Vorschulkinder (6 J.) - Teenies	Dienstags 05.11. – 17.12.13 14:00 Uhr 15:00 Uhr 16:00 Uhr	Tanzclub Let'dance Annette Schubert	15,- € 15,- € 15,- €
THEMENNACHMITTG „Wo verwöhnen beginnt- der Umgang mit Konsum“	Donnerstag 14.11.2013 14:00 – 16:00Uhr	Diakonisches Werk Wesel Beratungsstelle Leitung: Ulf Quandel	kostenfrei
KREATIVWERKSTATT Filzen für Frauen / Mütter	Samstag 16.11.2013 10:00 – 16:00 Uhr	Ev.Familienbildungsstätt e Wesel Claudia Aschendorf	18,50 €+ 5,50 € Material
EXPERIMENTE Im Rotkohl- Kunst - Labor	Samstag 16.11.2013 10:00 – 13:00 Uhr	Ev.Familienbildungsstätt e Wesel Frau Heuduk	10,- € + 10,- € Material

Gitarrenunterricht: montags 15:45 – 16:30 Uhr
Afrikanisches Trommeln: mittwochs 15:30 – 17:00 Uhr /
20:00 – 21:00 Uhr
freitags 17:40 – 19:10 Uhr

Achten Sie auch zwischendurch auf weitere zusätzliche Angebote.

Durch die aktive Hilfe einiger Kindergartenväter und unserer Friedhofsgärtner an mehreren Nachmittagen konnten die Arbeiten auf dem Außengelände abgeschlossen werden.



*E. Dickneite - B. Ufermann -
H. Kasper Foto: privat*

Glückliche Dankesworte im Gästebuch bescheinigten einen „tollen Tag, mit einem super Programm!“

Mit vielen neuen Eindrücken und Stolz, eine solch gelungene Einrichtung in Drevenack zu haben, gingen Kinder, Eltern und Gäste, Kindergarten team und Trägervertreter nach Hause.

H.Kasper

Wunschtage im Kindergarten

„Die Waldstrolche“

Nun haben unsere „großen Schulkinder“ uns verlassen und die „neuen Kinder“ hatten ihre ersten Kindergarten tage.

In den letzten Wochen vor dem Abschied durfte sich jedes Schulkind in der Gruppe noch etwas wünschen. Alle bekommen ihren ganz besonderen Wunschttag!

Somit hatten die Kinder die Gelegenheit, sich das auszusuchen, was sie besonders gerne im Kindergarten gemacht haben. Die Auswahl fiel natürlich schwer, denn es gibt so viele schöne Dinge die Spaß machen.

Schließlich gab es an den Wunschtagen z. B. einen Spaziergang zu einem Kind nach Hause, wo auch eine ganze Zeit vergnügt gespielt und getobt wurde.

Ein anderes Kind wollte gerne auf den Spielplatz gehen. Wiederum jemand anderes wollte gerne mit seinen besten Freunden einen ganzen Tag in die Bewegungsbaustelle oder draußen auf unserer Wiese mit der ganzen Gruppe ein gemütliches Picknick machen und ganz lange auf dem Hof spielen. So ein Eis schmeckt glaube ich jedem!

Somit hatte jeder seinen individuellen Wunschttag, woran er sich noch lange erinnern wird. Birgit Fehre

Am 22.09.2013 ist Bundestagswahl!

Unser Wahlaufuf an Dich, unter:
www.youtube.com
„DubistdieWahl2013“
von Maik Uhlenbruck



Foto: D.B.

Jugend- infos



1. Actiontag für Jugendliche am 24.10.2013

Der diesjährige Jugendaktionstag des Fachbereichs Jugend des Kreises Wesel, findet in den Herbstferien am Donnerstag, 24. Oktober 2013 statt. Wir werden gemeinsam in die Kluterthöhle nach Ennepetal fahren. Die Kluterthöhle ist eine der größten Natur- und Schauhö-



Foto: Kluterthöhle, RP v. 20.08.10

hlen Deutschlands mit 300 Gängen von über 5.497 Metern Länge. Die Kluterthöhle ist eine Höhle mit unterirdischen Seen, Bächen, Fossilien, die vor ca. 370 Millionen Jahren entstanden sind, und interessanten Tieren, z.B. Fledermäusen.

Dort erwartet uns eine abenteuerliche Erlebnisführung durch das Höhlenlabyrinth!

Um 9.30 Uhr wird es vom Jugendtreff losgehen.

Gegen 18.30 Uhr sind wir wieder zurück. Teilnehmen können Mädchen und Jungen ab 12 Jahre. TN-Beitrag: 5,00 €. Mitzubringen sind: Taschenlampe mit funktionierenden Batterien, Schuhe mit Profilsohle, Wechselkleidung bzw. Kleidung, die „schmutzig“ werden darf. Im Anschluss an die Führung machen wir ein Picknick vor Ort.

Also bald in deinem Jugendhaus in Damm oder Drevenack anmelden!

2. Seifenkistenrennen um den Gruga Park Pokal am 22.09.2013

Am Sonntag, 22.09.2013 nehmen wir mit unserer prämierten „Soapbox“ am Seifenkistenrennen in Essen teil!

Furchtlose Jungen und natürlich auch Mädchen können sich im JU anmelden.

3. Halloween im Mowipark in den Herbstferien

Am Samstag, 26.10.2013 besuchen wir das Halloween-Spektakel im Moviepark Bottrop.

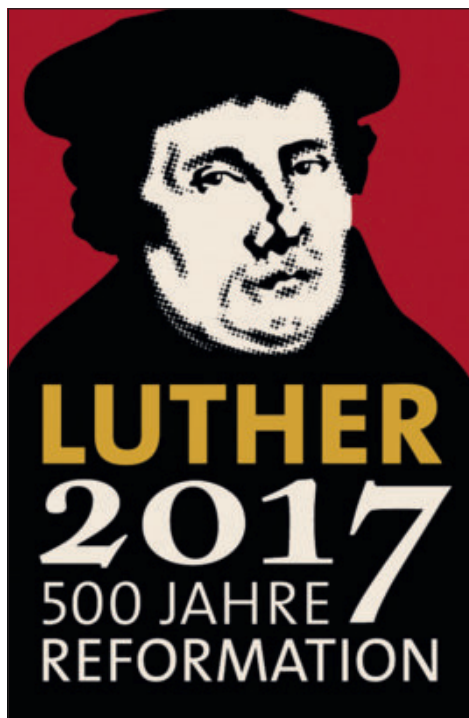
Anmeldung im JU.

4. Churchnight zum Reformationsfest am Donnerstag, 31.10.2013

Zum sechsten Mal laden wir mittlerweile zur Churchnight ein!

Luthers Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 ist das entscheidende Datum der Reformation. Er war der Beginn einer Bewegung, die weltweit Spuren hinterließ und bis heute anhält. Seit 2008 bis zum 500. Jahrestag dieses Ereignisses 2017 läuft ein Countdown: die Lutherdekade. In zehn Themenjahren wird neu durchbuchstabiert, was Reformation bedeutet – damals wie heute.

Von Multimedia, Reformation am Niederrhein, Lutherziten- und Ge-



dichten, sowie seiner Biographie handelten diese letzten besonderen Gottesdienste.

Auch in diesem Jahr werden wir das Thema Reformation neu aufgreifen.

Herzliche Einladung an alle: Donnerstag, 31.10.2013, 18 Uhr in der Drevenacker Dorfkirche.

5. Ausflug: „Girls only!“

Am Samstag, 30.11.2013 lädt der Fachbereich Jugend des Kreises Wesel zum Ausflug nach Köln ein! Ziel der Fahrt des Mädchen-Arbeitskreises wird der Weihnachtsmarkt in Köln sein.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass sich jeden Donnerstag der offene Mädchenkreis, in der Zeit von 18 bis 20 Uhr im JU trifft.

6. Neue offene Kindergruppe im JU

Jeden Dienstag findet in der Zeit von 14.30 bis 16 Uhr die offene Kindergruppe, für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahre, unter Leitung von Anna Plätz statt.

Basteln, malen, spielen, kochen und Ausflüge erwarten dich!

Einfach mal reinschnuppern!

7. „Gegen das Vergessen“ 75. Jahrestag der Reichspogromnacht 09./10.11.2013



2013 jährt sich die Reichspogromnacht, häufig auch verharmlosend als Reichskristallnacht bezeichnet, zum 75. Mal.

In dieser Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden deutschlandweit tausende von jüdischen Mitbürgern angegriffen, in Konzentrationslager verschleppt, geschlagen, gedemütigt und ermordet. Jüdische Synagogen wurden geschändet und niedergebrannt, jüdische Häuser und Geschäfte geplündert, jüdische Friedhöfe wurden zerstört.

Wir möchten zu einer Gedenkstunde an diese Nacht, die den Holocaust, die geplante und gezielte Vernichtung von über fünf Millionen Juden, und anderen politisch, sowie rassistisch und aus Glaubensgründen Verfolgten, einleitete, ins Gemeindehaus einladen.

Termin: Samstag, 09. November 2013, 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Drevenack.

8. Weihnachtsmarkt in Drevenack am 14. und 15.12.2013



In diesem Jahr sind wir wieder mit einem Stand direkt vor dem Gemeindehaus vertreten! Die beliebten Schwibbögen von der Drevenacker Dorfkirche, weitere Holzarbeiten, sowie neu in diesem Jahr: kleine Schwibbogenbausätze von unserer Dorfkirche, werden am Stand, und natürlich schon vorher im Jugendtreff erhältlich sein.

Café Creme- törtchen unter- wegs



Als wir vor sechs Jahren das erste Mal das besondere Charles-Dickens-Festival in Arcen/NL besuchten, hatten wir nicht erwartet, dass die Begeisterung über diesen Ausflug so groß sein würde.

Und so wurden wir schon im letzten Jahr gefragt, ob wir denn auch in diesem Jahr, dass nur alle zwei Jahre stattfindende Spektakel besuchen würden.

Natürlich fahren wir in diesem Jahr, am **Samstag, 14. Dezember 2013, Uhr, 12 Uhr**, vom Gemeindehaus los.

Vor Ort werden wir uns erst einmal wie immer im Pfannkuchenhaus „De Bosrand“ stärken.

Anmeldung wie immer bei Annette Kruse (Gemeindebüro: 02858/2674) oder Dieter Bückmann (Jugendhaus: 02858/1096).



„Arcen, ein ganzes Dorf spielt die Geschichte: „Vom Geist der Weihnacht!“

Foto: D.B.



Hähnchenbrust – vom Blitz gebraten am 27. 7. 2013 auf der Kirchturmspitze. Foto: W.H.

Besuch der Glasmalerei Peters, Paderborn.



Rosen blühen auch in Glas.



Firmenchef Peters mit Drevenacker Besuchern.



*Entwürfe für Drevenack,
E. Stratmann.*



*A. Amerkamp und J. Peters
begutachten einen Entwurf von
E. Statmann.*

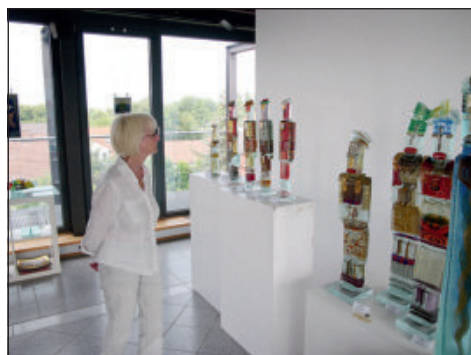
Fotos: Jo

Der diesjährige Presbyteriumsausflug führte nach Paderborn zur CREDO-Ausstellung. Sie war am Tag zuvor vom Bundespräsidenten eröffnet worden.

Noch spannender als der Gang durch die Jahrhunderte war allerdings die Besichtigung der Glasmalerei, in der auch die Fenster für unsere Kirche entstehen sollen.



„Kellerfenster“ aus Glas.



Außer Kirchenfenster gib's noch anders Schönes in Glas.



Künstlerisches Motiv.

Drevenack in der Zeit des Nationalsozialismus

**Auszüge aus dem Protokollbuch
des Presbyteriums der
Evangelischen Kirchengemeinde
(Archiv: A 1,7)**

9. Februar 1933, Im Pfarrhause zu Drevenack nachmittags 4 Uhr: Auf eine Beschwerde des Herrn F. soll dem Herrn Superintendenten Folgendes mitgeteilt werden: Presbyterium drückt sein Befremden darüber aus, daß sich ein nicht zur Kirchengemeinde Drevenack Gehöriger um Vorgänge in unserer Gemeinde kümmert. Im übrigen ist eine abfällige Äußerung über die betr. Amtshandlung niemandem bekannt geworden. (Es handelt sich um d. Trauung des Herrn B. in S.A Uniform durch Pfarrer Paschen.)

Verhandelt Drevenack 18. Februar 1934, Sitzung des Presbyteriums in der Sakristei um 11 ½ Uhr:

1. Eingliederung des Ev. Jugendwerkes.

Auf Grund des Anschreibens des Reichsjugendpfarrers nimmt die Kirchengemeinde mit der H.J. und B.D.M. Führung die Führung auf, um die Arbeit der Gemeinde unter ihrer getauften und konfirmierten Jugend irgendwie

zu regeln. Die 10 bis 18jährigen Jugendlichen der Kirchengemeinde Drevenack werden mit dem 18. Februar 1934 der H.J. bzw. dem B.D.M. Standort Drevenack bzw. Damm auf Grund der zwischen dem Reichsbischof und dem Reichsjugendführer des Deutschen Reiches vereinbarten Abkommens eingegliedert.

Drevenack, den 21.1.1937

§ 6 Auf Antrag der örtlichen H.J. und des B.D.M. beschließt das Presbyterium, auch nach Übernahme des alten Schulgebäudes den alten Schulraum der Unterklasse auch weiterhin wie bisher der Jugend für ihre Heimstunden zu überlassen. Es wird davon abgesehen, einen festen Vertrag abzuschließen. Der Jugend wird nur das Gastrecht zugestanden, das jederzeit widerruflich ist.

Die Benutzung des Raumes durch die Jugend untersteht der Aufsicht des Presbyteriums bzw. des Vorsitzenden des Presbyteriums. Für Licht, Heizung, Reparatur und Säuberung des Raumes und dergl. kommt das Presbyterium nicht auf.

Desgleichen übernimmt das Presbyterium keine etwa entstehenden Unkosten. Ferner wird dieser kirchliche Raum der Jugend nur unter der Bedingung zur Verfügung gestellt, daß in dem Raum nichts gegen Kirche und biblisches Christentum unternommen wird.

§ 9 Nachdem der bisherige Kirchenbuchführer, Herr Lehrer i.R. Bartel im Januar d.Js. verstorben ist, übernimmt der Vorsitzende des Presbyteriums für die Zukunft unter den gleichen Bedingungen, wie sie bisher bestanden, die Ausfertigung der Urkunden zwecks Nachweis der ar. Abstammung.

Drevenack, den 10.8.1937

§ 1 Der Vorsitzende trägt vor, daß die Deutsche Glaubensbewegung am kommenden Samstag, den 14. Aug. d. Js in unserer Gemeinde die erste öffentl. Versammlung abzuhalten vorhat. ... Das Presbyterium beschließt einstimmig, am Sonntag, den 15. Aug. d.Js. abends um 7.30 Uhr einen besonderen Gottesdienst aus diesem Grund abzuhalten, in dem neben dem Ortspfarrer ein auswärtiger Redner und Herr Superintendent Lic. Müller zur Gemeinde über die Dtsche. Glaubensbewegung sprechen sollen. Ferner wird beschlossen, eine gedruckte Einladung zu diesem Gottesdienst durch die Presbyter der Gemeinde in alle Häuser zu bringen.

Drevenack, den 23.2.39

§ 3 Zum Schluß der Sitzung erklärt Presbyter K., dass er sich auf Anordnung der Ortsgruppenleitung der N.S.D.A.P. gezwungen sehe, sein Amt als Presbyter niederzulegen.

Presbyter K. scheidet mit dem heutigen Tage aus dem Presbyterium aus.
Drevenack, den 19.10.1939

§ 4 Das Presbyterium nimmt davon Kenntnis, dass der Ortspfarrer seit Schulbeginn im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten- Düsseldorf an unseren örtlichen Volksschulen (Dorf, - Nord, - Crudenburg – Schule) den Religionsunterricht erteilt, nachdem Ende Dezember 1938 die zuständigen Lehrer aus der Kirche ausgetreten sind.

§ 6 Das Presbyterium ermächtigt den Vorsitzenden, den Soldaten unserer Gemeinde ein Päckchen zu schicken mit Briefdruckbeilage und etwa je 20 Zigaretten.

Drevenack, den 23.7.42



§ 7 Der Vorsitzende legt es in Anwesenheit des Presbyteriums protokollmäßig fest, dass unsere

große und älteste Glocke aus dem Gußjahre 1520 am 24. April 1942 ausgebaut und am 27. April 1942 abtransportiert wurde. Sie wog 1.230 kilo und wurde mit der Aufschrift: „14/20/100 C“ versehen.

Drevenack, den 31. März 1945

(In dieser Sitzung taucht zum ersten Mal das Stichwort „Wiedereintritt in die Kirche“ auf)

§ 3 Zur Vorlage gelangen die von den Pfarrern des Kirchenkreises Wesel auf der Pfarrkonferenz in Hamminkeln am 28.05.45 aufgestellten Richtlinien für den Wiedereintritt in die Kirche.

Drevenack, den 23.8.1945

§ 2 Zur Vorlage gelangen die Anträge auf Wiedereintritt in die Kirche aus dem Monat Juni 1945. Von diesen Anträgen werden 22 genehmigt. Die Wiederaufnahme soll in zwei Gottesdiensten am Anfang und Ende des Monats September erfolgen.

(bis 1947 werden insgesamt 94 Wiedereintritte in die Kirche protokolliert)

„Die Dunkle Seite der Schokolade“

Informationen zum Abschluss der kirchlichen Kampagne

Vierzehn Monate lang haben sich die Kirchengemeinden im Kirchenkreis Wesel mit diesem Thema befasst. In Gemeindebriefen und Tageszeitungen wurde darüber berichtet. Wie sieht nun der Ertrag der Kampagne aus?

Eine Umfrage im Oktober 2012 ergab als Zwischenergebnis: Etwa 5.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden durch Veranstaltungen, Aktionen und Gottesdienste direkt erreicht. Einbegriffen sind Gemeindeglieder, die bei Geburtstagsbesuchen fair gehandelte Schokolade und einen Info-Flyer erhielten. Lehrerinnen und Lehrer in Berufs- und Grundschulen und

in Gymnasien führten Unterrichtseinheiten und Projekte zum Thema durch.

Mitglieder des Ausschusses suchten direkten Kontakt mit Vertretern der Schokoladenindustrie. Dabei zeigte sich, dass die Firmen dem Thema Zertifizierung mittlerweile eine große Aufmerksamkeit widmen. Die Kampagne stelle die Schokoladenhersteller spürbar unter Druck. Allerdings sind die Äußerungen der Firmen bislang (fast) nur Absichtserklärungen.

Der Weg bis zu einem Ergebnis, das den Kakaobauern ein auskömmliches Einkommen ermöglicht und Kinderarbeit ausschließt, ist noch weit. Immerhin: Die soziale Situation in manchen Dörfern, in denen Kakao angebaut wird, wird langsam besser.

Im Weseler Raum haben sich viele Menschen informieren lassen und ihr Konsumverhalten geändert. Der

Absatz von fair gehandelter Ware wurde erhöht. Der sicherste Weg bleibt:

- a) weniger und bewußter Schokolade genießen und
- b) dabei nur Schokolade mit „fair-trade-Siegel“ kaufen.

KHH

Foto: privat



Ausflug der Frauenhilfe Drevenack

Es war ein heißer Sonnentag, der 19. Juni 2013, vielleicht der heißeste dieses Jahres; um 13:30 Uhr startete der Bus bereits beladen mit den Dammer Frauen zum Ausflug der Frauenhilfe Drevenack. Zunächst ging es mit 44 Frauen und zwei Herren zum Gasometer nach Oberhausen zur Big Air Package von Christo. Einiges aus dem Leben von Christo und Jeanne Claude und ihren bedeutenden Projekten erklärte uns ein Ausstellungsführer sehr interessant und weckte unsere Neugier auf die größte Innenraumschulptur der Welt. Das Big Air Package besteht aus 20350 m² lichtdurchlässigem Gewebe und ist durch 4500 m Seile zum „Luftpaket“ geformt.

Man sollte es erst von außen durch den gläsernen Aufzug betrachten, um die Maße von 90 m Höhe und 50 m im Durchmesser zu erfassen.

Auf dem Dach des Gasometers genossen wir erst mal den Luftzug bei der heißen Sonne und die gute Aussicht bis zum Förderturm von Lohberg und der Arena auf Schalke. Wieder unten betraten wir das Christo Projekt. Durch die Oberlichter des Gasometers drang das Sonnenlicht durch die Hülle ins Innere der Skulptur.

„Betritt man das Innere, wirkt der Raum wie eine riesige Kathedrale“ Zitat Christo. Jeder von uns ließ sich auf diesen Raum ein und empfand anders.

Zu Fuß ging es entlang der Emscher oder per Bus zum Kaisergarten am Schloss Oberhausen zu Kaffee und Obstkuchen. Nach dieser Stärkung



"Big Air Package" von Christo

und einem kurzen Spaziergang durch den Kaisergarten ging es schon weiter mit dem Bus Richtung Heimat. In Bruckhausen war der nächste Halt.

Vor der Evangelischen Kirche Unsere Arche empfing uns der Künstler Alfred Grimm. Wir wurden in der Kirche mit umfangreicher Information zu seinem Objektfenster aus erster Hand versorgt, das ganz anders als Glasmalerei aus unterschiedlichen Materialien konstruiert ist. Von seiner ersten Skizze, die er direkt nach der Anfrage zur Gestaltung des Kirchenfensters gemacht hatte, bis zur Einweihung 1992 sollten zweieinhalb Jahre vergehen. In diesem Objektfenster im Altarraum wird der weite Bogen des Lebens gespannt.... der Regenbogen, Noahs Taube, die bunten Felder, der Mühlbach, das Bergwerk Lohberg, der Blitz, die hungrigen Kinder, die Knochen, das Kreuz und die Auferstehung. Staunend erfassten wir die einzelnen Objekte aus der Nähe.

„Die Bewahrung des Lebens, die Rettung der Schöpfung auf der einen Seite, die Gefährdung und Vernichtung auf der anderen. Der Künstler transportiert Weltlichkeit und damit Wirklichkeit in die Kirche hinein.“ (Zitat Rolf Schreiner).

Wie viele von uns wusste auch ich nicht, dass es in unserer Gemeinde so etwas Kostbares, Sehenswertes und Seltenes zu bestaunen gibt. Bereichert mit vielen neuen Ein-

drücken kehrten wir am Abend nach Hause zurück. Danke

Susanne Entrop-Leibner

Das gab es vorher noch nie.....

Den Beteiligten beim diesjährigen Pfingstkonzert war nicht bewusst, ob es das vorher schon einmal gab: Das Tambourkorps Drevenack, immerhin schon im Jahre 1900 gegründet, spielte in der Drevenacker Dorfkirche!

Es war wohl so gewollt.....Das Wetter war die unmissverständliche Aufforderung an die Organisatoren, das Pfingstkonzert im Interesse der Besucher und der Akteure in die Dorfkirche zu verlegen.

Es erklangen gewohnte Töne durch den Kirchenraum, als der Frauenchor, Männer- und Kirchenchor ihre Vorträge im Altarraum darboten. Das war nichts Ungewöhnliches, garnieren diese Chöre mit ihrem Gesang viele kirchliche Feiern oder nutzen den großen Raum als Konzertsaal.

Auch die Jagdhornbläser kennen Kirchen als Klangraum, finden sie sich doch auch zu Feiern aus den verschiedenen Anlässen hin und wieder in einer solchen Umgebung zum musizieren ein.

Es bedurfte doch einiger Überlegungen, als der Abschluss des Pfingstkonzertes, immer gemeinsam gestaltet vom Tambourkorps Drevenack und dem Blasorchester Drevenack, nunmehr in der Kirche stattfinden sollte. Mit kleiner und großer Trommel?

Mit Flöten und Lyra und Becken im Altarraum? Einem Ort der Andacht und Stille? Aber auch ein Ort von Freude und Fröhlichkeit.

Man spürte auch als Ausführender dieses Konzertabschlusses, dass die Beteiligten sich des besonderen Raumes, der besonderen Atmosphäre bewusst waren. Eine neue Situation, dieser Konzertraum, wurde in der Darbietung spürbar. Es war etwas ganz anderes, als ein gemeinsamer Marsch im Schützenzelt. Er tat gut, der Auftritt in der Kirche in Drevenack!

Wilhelm Brücker

Nachruf Herbert Winterboer

Wir alle vom Posaunenchor Drevenack nehmen Abschied von Herbert Winterboer.

Wir alle vom Posaunenchor Drevenack nehmen Abschied von unserem ehemaligen Bläser Herbert Winterboer.

Er gehörte weit über 50 Jahre als aktiver Bläser dazu und hat sich 31 Jahre lang um die Organisation, insbesondere das Pfingstkonzert gekümmert.

Wir haben miteinander musiziert und fröhliche Stunden verbracht.

Im Jahre 2010 hat sich Herbert in den bläserischen Ruhestand zurückgezogen.

Wir erinnern uns an das Miteinander mit ihm und sind Gott dankbar für diese gemeinsamen Erfahrungen und Erlebnisse.



Der letzte Gottesbeweis

Fortsetzung der Diskussion um
Robert Spaemanns Büchlein

(ein Briefwechsel,
stark gekürzt von der Redaktion)

Lieber Herr Heucher,

mir geht noch immer der Gottesbeweis von Spaemann nicht aus dem Kopf. Je mehr ich darüber nachdenke und lese, desto weniger kann ich den Gedanken von Herrn Spaemann folgen.

Zum einen kann ich Karl Barth gut verstehen, der die Gottesbeweise als eine Art Götzendienst ansieht und damit verwirft.

Zum anderen krankt der Beweis, der ja logisch sein will und sich damit naturwissenschaftlichen Gesetzen unterwirft, daran, dass ein Grundprinzip von naturwissenschaftlichen Beweisen nicht berücksichtigt wird. Ein logischer Beweis kann nicht aus dem System heraus geführt werden, das man beweisen will, sondern nur von außerhalb.

Persönlich bin ich auch ganz unsicher, ob der Gott, den er da mit seinem Futurum exactum beweisen will, der gleiche Gott ist, den ich erfahre und mit dem ich mich unterhalte. Wenn dieser Beweis für Spaemann ein Weg ist, seinen Glauben an Gott auszudrücken, dann ziehe ich einen anderen Weg vor.

Wir sehen uns sicher demnächst in der Kirche.

Ganz herzliche Grüße
Wolfgang Heumann

Lieber Herr Dr. Heumann,
zunächst liegen Karl Barths Absage an Gottesbeweise und Robert Spaemanns „Letztem Gottesbeweis“ zwei verschiedene Annahmen zugrunde, die ich nur schwer direkt miteinander ins Gespräch einbringbar halte.

Karl Barths Kritik ist mir aus der Grundlegung seiner Theologie heraus, nämlich alle Theologie von Gott her zu denken und anzunehmen, verständlich (und zutiefst sympathisch).

Demnach geht jede „Gotteserkenntnis“ von Gott selber aus und kann nie das Ergebnis unserer menschlichen Anstrengung sein. Wenn wir überhaupt etwas von Gott sagen können, dann nur, weil sich Gott offenbart.

(Allerdings:) Sie werden verstehen, dass die Philosophie keinen anderen als den umgekehrten Weg gehen kann: also von der Betrachtung der Schöpfung einschließlich des Menschen ausgehend die Welt der Dinge zu betrachten und von ihnen aus auf eine dahinter stehende „Wirklichkeit“ zu schließen.

Wahrheit und Wirklichkeit liegen hinter den Dingen, die wir nur vor Augen haben (Vgl. auch das von

Platon überlieferte Höhlengleichnis des Sokrates).

Zu den Gottesbeweisen:

1. Gottesbeweise haben keine primär individuell spirituell-erbauliche Funktion.

Ziel war seit der Antike die Antwort auf die Frage: Welche rationalen Argumente (nicht eigenen Erfahrungen, Vorstellungen, Gefühle) sprechen dafür, dass es (einen) Gott gibt? (Insoweit ist auch die Fragestellung offener, als die Frage, ob es den Gott gibt, an den ich glaube, und zu dem ich persönlich bete, und von dem ich alles erwarte?) 2. Die Spiegelseite der „Gottesbeweise“ ist die (atheistische) Religionskritik des 19. Jahrhunderts, die genau umgekehrt rationale Gründe finden möchte, warum es (einen) Gott nicht gibt.

Selbstverständlich haben auch vor den Kirchenvätern und nach der Religionskritik des 19. Jahrhunderts Menschen die rationale Fragestellung, warum es wohl (k)einen Gott gibt, aufgenommen und zu verschiedenen Positionen geführt.

Denn bereits die erste biblische Schöpfungserzählung (Genesis 1,1-2,4) ist in ihrer Zeit eine indirekte Auseinandersetzung mit den polytheistischen Vorstellungen. Die Rationalität dahinter lautet: nicht die Sterne sind Götter, sondern es ist ein Gott, der die Sterne gemacht hat.

Letztlich ist jede wirkliche theologische Diskussion ein Ringen um Rationalität in Gottesfragen.

Der Spaemannsche „Letzte Gottesbeweis“ ist ein philosophischer Gottesbeweis.

Wie alle Philosophie muss er sich der Sprache bedienen um die dahinter liegende „Wahrheit“ plausibel zu machen.

Worin er dabei unlogisch im Sinne von unplausibel wird, kann ich nicht erkennen.

Gottesbeweise wollen ihrer Natur nach nicht einen persönlichen Glauben.

In Spaemanns Argumentation ist es nicht vorstellbar, dass alle Wahrheit in ihrer Summe aufhört Wahrheit zu bleiben, weshalb sie nicht an unsere Dimensionen von Zeit und Raum gebunden ist. Deshalb bleibt selbst beim Untergang von allem noch immer die Wahrheit. Es bleibt kein Nichts, sondern noch immer die Wahrheit.

Für ein daraus ableitbares Gottesbild ergibt sich:

Es gibt Gott. In Gott ist alles aufgehoben, was Wahrheit ist. Die Wahrheit bleibt ewig. Gott ist nicht an Raum und Zeit gebunden. Am Ende von allem bleibt noch immer Gott. Wir Menschen sind wahrheitsfähig. Wir können von Gott reden. In der Wahrheit kommen wir mit Gott in Kontakt...

Na, wenn das kein ansprechbarer und ansprechender Gott ist!

Herzliche Grüße und auf bald
Ihr Klaus-Hermann Heucher, Vikar

Getauft wurden

Samia Wiaderek	Maja Whillans
Conner Lee Setzer	Mia Paus
Samuel Matteo Dissel	David Felix Woestemeier
Franziska Nerrlich	Lennart Kehr
Lily Nowak	Jannes Kehr
Mia Rühl (Brünen)	Collin Schneidewind
Sabrina Nozinski (Hünxe)	Martin Mendl
Mara Jonath	Leonard Friedrich Hille

Getraut wurden

Christoph Dodt und Susanne geb. Schmitt
René geb. Janssen und Elissa Kühler
Markus Ostheimer und Anke geb. Demes
Sebastian Gernemann und Sarah geb. Groß-Langenhoff
Marcus Hodapp und Jessica geb. Heitbreder
José-Angel Benito-Garcia und Marijke geb. Holloh

Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Reinhard Krebber und Brigitte geb. Buchhorst
Diethelm Großfengels und Doris geb. Korthauer

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Manfred Lohmann und Hannelore geb. Schulte
Manfred Müller und Ursula geb. Neu
Erwin Hüfing und Hannelore geb. Itjeshorst
Werner Cappell-Höpken und Waltraud geb. Schwinum
Dieter Burre und Inge geb. Heiermann
Alfred Sarzio und Edda geb. Schüring
Walter Buchmann und Erika geb. Schulte-Drevenack
Erwin Reßing und Erika geb. Klammer

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Elisabeth Breitschuh geb. Wothge, 91 Jahre
Frieda Ellermann geb. Gutinger, 92 Jahre
Herbert Winterboer, 75 Jahre
Helga Schenzinger, geb. Potschka, 74 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von Mai bis Juli 2013 zusammengekommen sind:**

Spenden

für die Kirchenfenster	354,50 €
für den Gemeindebrief	240,00 €
für die Diakonischen Aufgaben in der Gemeinde	150,00 €
für die Jugendarbeit in Damm	60,00 €
für das Familienzentrum „Die Waldstrolche“ - Bällchenpool	470,55 €
für das Gemeindehaus	50,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

Klingelbeutel für die Diakonie	965,36 €
Klingelbeutel Brot für die Welt-Katastrophenhilfe	282,65 €
Klingelbeutel - Flüchtlingshilfe Marokko	113,25 €
Klingelbeutel Gustav-Adolf-Werk - Konfigabe	461,25 €
Partnerschaftsarbeit Otjiwarongo/Namibia	31,45 €
Friedensdorf Oberhausen	305,31 €
Haus Kilian, Schermbeck	84,63 €
Landeskirchliche Kollektenzwecke	1.757,87 €
Kindergottesdienst-Patenschaftskollekte	19,90 €

Kollekten bei Beerdigungen

für die Diakoniestation	955,83 €
-------------------------------	----------

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

für die Kirchenfenster	1.869,06 €
für das Familienzentrum „Waldstrolche“	377,43 €
für Lühlerheim	392,15 €
für die Jugendarbeit Drevenack	374,85 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden
am 1. Dezember 2013 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2014: 11. November 2013, 11.11 Uhr.

Auflage: 1700 Stück.

Redaktion: Andreas Amerkamp, Klaus-Hermann Heucher, Gisela Heumann,
Helmut Joppien (verantwortlich im Sinne des Presserechts), Klaus Ladda (Layout).

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701.

Email: gemeindebuero@kirche-drevenack.de

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: VB Rhein-Lippe, Kto.: 7 601 069 029, BLZ 356 605 99

Wichtige Telefonnummern der Gemeinde

Gemeindebüro
Pfarrer Joppien / Frau Kruse
02858 2674 Fax: 02858 2701

Vikar Heucher
02852 9198893

Pfarrer Herzog (Lühlerheim)
02853 4481789

Friedhof, Herr Domeyer
02853 957027
und 0157 72099163

Gemeindehaus Drevenack
02858 1096

Jugendhaus Damm
Zum Elsenberg 25, 46514 Schermbeck
02853 5053

Jugendhaus Damm, Fr. Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack
Integrative KiTa
„Die Waldstrolche“
Buschweg 3, 46569 Hünxe
02858 6441

Küsterin Frau Piechocki
02858 6524

Ev. Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen
0281 156-210

Beratungsstelle für
Schwangerschaftskonflikte,
Familienplanung und
Sexualpädagogik
0281 156-210

Diakonisches Werk / Lutherhaus
0281 156-200

Gemeindeschwestern
(Diakoniestation)
0281 106-2970

Hospiz-Initiative Wesel
0281 106-2977

Krankenhausseelsorge:
Ev. Krankenhaus, Pfarrerin Gawehn
0281 106-1

Marienhospital, Pastorin Berg
0281 104-0 oder 02856 1041

Palliativ-Station Ev. Krankenhaus
0281 106-23 50

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos)
08001110111

Stiftung Lühlerheim
Marienthaler Straße 10
46514 Schermbeck
02856 290

Unser Presbyterium:

Helmut Joppien, Pfarrer, VorsitzenderTel. 02858 2674
Werner Bußmann, stellv. Vorsitzender.....Tel. 02858 82268
Wolfgang Schulte, FinanzkirchmeisterTel. 02858 559
Hartmut Neuenhoff, BaukirchmeisterTel. 02853 42 43
Andreas Amerkamp, Wilma Dames, Christoph Holloh,
Gertrud Hülsmann, Marlene Pannebäcker, Elfriede Rademacher,
Reinhard Schmitz, Armin Specht, Christoph Ufermann,
Annette Ulland

THE GREGORIAN VOICES

Die Meister des Gregorianischen Chorals



Am 9. 9. 2013 findet um 20.00 Uhr in der Kirche in Hünxe-Drevenack ein außergewöhnliches Konzert mit der Gruppe „The Gregorian Voices“ statt.

Der Kartenvorverkauf findet ab sofort bei den folgenden Stellen statt: Ev. Kirchengemeinde Drevenack, Reisebüro Förster, Buchhandlung Korn, Stadtinformation Wesel.

Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 19,90 €,
an der Abendkasse 22,00 €.
Einlass und Restkarten ab 19.00 Uhr.